

# Die Hochkonjunktur ist vorbei

SCI-Logistikbarometer: Branche rechnet überwiegend mit gleichbleibenden Geschäften

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche hat sich im Mai erneut eingetrübt. Das zeigt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr GmbH, Köln. Als Gründe nennen die Marktbeobachter die Diskussionen um steigende Energiepreise und das Stocken der Konjunktur. Sinkende Kosten sind nicht in Sicht. Bei den Preisen gab es dagegen wenig Veränderung.

Der Indikator der deutschen Transport- und Logistikbranche fällt damit auf ein Drei-Jahres-Tief für den Monat Mai. Immerhin erfreulich ist, dass der Abwärtstrend gegenüber dem Vormonat etwas nachgelassen hat.

Immerhin: Über zwei Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmen gehen auch für die kommenden drei Monate von gleichbleibenden Geschäften aus. Positiv ist auch, dass im vergangenen Monat mehr Unternehmen eine verbesserte Geschäftslage verzeichneten (29 Prozent). Bei der Umfrage des Vormonats war es lediglich ein Viertel. Bei der derzeitigen Lage ist allerdings eine leichte Eintrübung festzustellen.

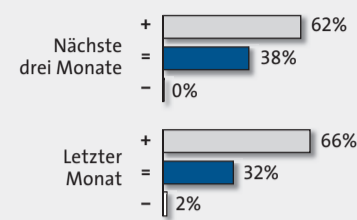
Der Anteil derer, die von einer guten Lage berichten, ist um 3 Prozent gesunken. Die Zahl der Unternehmen, die von einer schlechten Lage sprechen, ist um den gleichen Wert gestiegen. Zusammengefasst ist die Lage aber gleichbleibend bis positiv, urteilen die Analysten von SCI. Die Zeiten der Logistik-Hochkonjunktur scheine aber zumindest vorübergehend vorbei zu sein.

**Keine Kostensenkung.** Auch im Mai sind die steigenden Kosten das beherrschende Thema der Logistikbranche. Zwei Drittel der Unternehmen berichten im Rückblick auf den Mai von zunehmenden Kosten. Schon lange hält diese Entwicklung an. Der Anteil lag vor zwölf Monaten noch bei 42 Prozent und im April 2008 bei 57 Prozent. Auch für die kommenden drei Monate erwarten immerhin 62 Prozent der Unternehmen weiter steigende Kosten.

Speziell die rasant steigenden Energiekosten stellen für die Logisti-

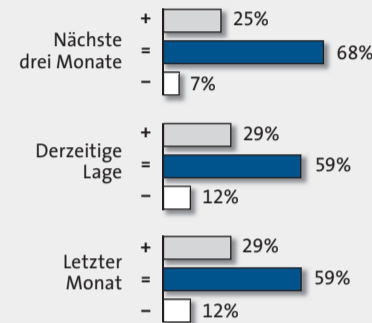
## Kosten

Anstieg in den vergangenen Monaten.



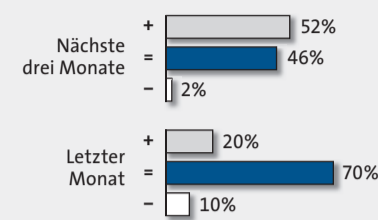
## Geschäftslage

Einschätzung überwiegend normal.



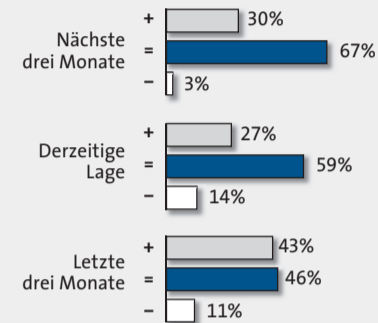
## Preise

Niveau bleibt stabil.



## Transportmarkt

Situation zeigt sich solide.



ker ein besonderes Problem dar. Außer den Preisen bleiben die Optimierung von Prozessen sowie weitere Effizienzsteigerungen wichtige Themen der Branche.

**Preise unverändert.** Während bei den Kosten eine hohe Dynamik zu beobachten ist, scheint die Preissituation derzeit sehr stabil zu sein. Für 70 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen sind demnach im vergangenen Monat keine Änderungen eingetreten. Der Anteil derjenigen mit gesunkenen oder ge-

stiegenen Preisen nahm ab. Anders sieht es bei den Preiserwartungen aus. Im vergangenen Monat rechnete die Mehrheit der Unternehmen (56 Prozent) noch mit unveränderten Preisen. Nun herrscht in den meisten Betrieben der Glaube, in den kommenden drei Monaten die Preise anheben zu können. „Es bahnt sich somit für die Branche ein heißer Sommer mit harten Preisverhandlungen an“, prognostiziert SCI.

Zwar bemerkten in den vergangenen Jahren viele Unternehmen eine Konsolidierung des Marktes. Zugleich

**Die andauernde Erhöhung der Leistungsvielfalt schafft in den Teilmärkten der Branche neuen Wettbewerb**

sehen sich wiederum mehr Betriebe einer steigenden Zahl von Wettbewerbern im Markt ausgesetzt. Im Vergleich zur Mai-Umfrage 2007 ist sowohl der Anteil derjenigen gestiegen, die eine Intensivierung der Wettbewerberzahl im vergangenen Jahr feststellten als auch derjenigen, die dies für das nächste Jahr annehmen. Diese Einschätzung lässt sich den Marktbeobachtern zufolge nicht mit den massenhaften Neueintritten von Unternehmen in den Logistikmarkt erklären. „Es ist eher der auch im SCI-Logistikbarometer zu beobachtende Branchentrend zur dauernden Ausweitung der Leistungsvielfalt, der neue Wettbewerber in den differenzierten Teilmärkten der Branche schafft“, heißt es. Für die einzelnen Unternehmen entstehe dadurch neuer Wettbewerb – gerade innerhalb von Nischen.

**Solide Auftragslage.** Getragen von der guten Exportnachfrage blickt die Logistikbranche auf überwiegend unveränderte Transportumsätze in den vorigen drei Monaten zurück. Gleichlautend sieht die Einschätzung für die nächsten drei Monate aus. Auch saisonal wird die aktuelle Lage bei den Transportumsätzen als normal eingeschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr können die Transportumsätze jedoch höchstens als solide charakterisiert werden. Denn damals überwog jeweils der optimistische Rück- und Ausblick.

In 2007 stellten 71 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der Umsätze in den vergangenen drei Monaten fest. Nur 29 Prozent buchten konstante Umsätze. Der im Geschäftsklima zu beobachtende Konjunkturbruch setzt sich somit auch beim Transportumsatz fort.

Vor allem die Vermeidung von Transportschäden ist für die deutschen Logistikunternehmen in den Fokus gerückt. 65 Prozent der Unternehmen sehen hier den größten Handlungsdruck. Dagegen erscheint die in der Logistikbranche eingesetzte IT-Infrastruktur relativ zuverlässig zu sein. Ebenfalls ein Problem ist das Thema Diebstahl, allerdings deutlich mehr bei fremden Personen (26 Prozent) als bei den eigenen Mitarbeitern (13 Prozent). In diesen Punkten müssen die Logistiker weiter arbeiten. Denn die Vermeidung von Schäden wirkt sich positiv auf die allgemein angespannte Kostensituation aus.

**Blick ins Ausland.** Als ausländischen Logistikmarkt hat SCI bei der aktuellen Auswertung Slowenien analysiert. „Durch hohe Investitionen in die Infrastruktur des Landes sowie die steigende Nachfrage im Transportsektor wächst die Bedeutung Sloweniens als Logistikstandort“, stellen die Marktbeobachter fest. Eine Mehrheit von 60 Prozent der befragten Unternehmen sieht bereits heute eine wachsende Bedeutung Sloweniens für die Branche. Mit dem Hafen Koper bietet das Land eine echte Alternative zu den mit Kapazitätsproblemen kämpfenden Häfen der Westränge wie beispielsweise Rotterdam. Gerade im Container- und Kfz-Umschlag werden dort hohe Zuwächse verzeichnet.

Die Transportleistung auf der Straße hat zudem um fast 14 Prozent und im Schienenverkehr um rund 7 Prozent innerhalb eines Jahres zugenommen. Vor allem für die in den direkten Nachbarländern ansässigen Logistiker in Österreich und Ungarn hat das Land eine Transitfunktion für Transporte in die Slowakei und nach Tschechien. Entsprechend sind auch nur 31 Prozent der befragten deutschen Unternehmen bereits heute in Slowenien tätig. Slowenien ist deshalb im Gegensatz zu den stark expandierenden Märkten in Polen oder Tschechien nur für Spezialisten mit besonderem lokalen Kundenbezug unter den deutschen Logistikern von Bedeutung.

DVZ 24.6.2008 (rok)

## ABX EM Truck on Tour

vom 7. bis 29. Juni 2008

Am 25. Juni in Lahr

**ABX LOGISTICS**

**people make the difference**

- Airfreight
- Seafreight
- Road Transport
- Industrial Projects
- Supply Chain Management
- Purchase Order Management System
- Express
- Textile
- Automotive
- Packaging Technology

Call us! +49 6107 707 147 | [www.abxlogistics.com](http://www.abxlogistics.com)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. [www.sci.de](http://www.sci.de)